

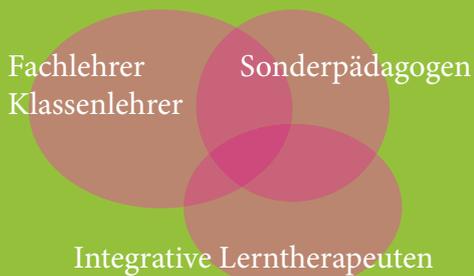


Unsere integrative Arbeit in Oberschule und Grundschule

seit 1996 Grundschule, seit 2006 Oberschule und Hort, seit 2016 Kita, heute 600 Schülerinnen und Schüler

Ziel

multiprofessionell von der Integration zur Inklusion



Voraussetzungen

ideelle

Schulleitung, Kollegium, Schulprogrammarbeit

personelle

Klassenlehrer, Fachlehrer, Sonderpädagogin, Integrative Lerntherapeuten, Schulsozialarbeiter und unterstützende Fachkräfte

materielle

Barrierefreiheit, Förder- und Differenzierungsmaterial, Gruppenräume, Förderraum



Methoden

sonderpädagogische/lerntherapeutische

Persönliche, didaktische Konzepte
Begleiten
Reflektieren
Dokumentieren
Beraten der Kollegen

ressourcenorientiert
beziehungsorientiert
wissenschaftlich
spezifisch
systemisch
interdisziplinär



Ergebnisse

quantitative

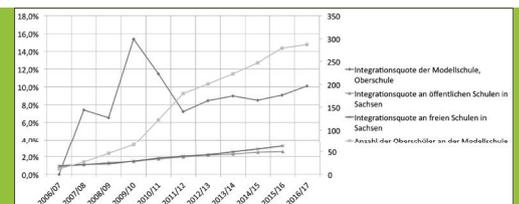
10% Integrationsschüler in der Oberschule

qualitative

Schüler übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und können später ein selbstbestimmtes Leben führen
Kollegen ziehen an einem Strang
Lernförderschüler machen Realschulabschluss

weitere Schritte

Grenzen erkennen
Förderung von Teilleistungsschwächen ausbauen
Integrative Arbeit in der Grundschule erweitern
Unser Handeln immer besser evaluieren
Weitere Förderschwerpunkte aufnehmen?



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2016, eigene Berechnungen



Schlussfolgerungen

Integrative Arbeit bleibt beweglich und unterliegt ständiger Entwicklung
Gegenseitige Beratung findet auch innerhalb des Kollegiums statt
Multiprofessionelle Arbeit ist ein Muss
Entwicklung braucht Zeit